



Katholische Kirche Region Bern

Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung

Kirchgemeinde Bruder Klaus

Protokoll

der Kirchgemeindeversammlung Bruder Klaus

vom 23. November 2025 um 12:15 Uhr

im Pfarreizentrum Bruder Klaus

Anwesend:	Urs Brantschen	Bau
	Geneviève Escher	Personal
	Thomas Fischer	Organisation & Vereine
	Martin Godel	Co-Präsidium
	Tobias Imhof	Soziales & Stiftungen
	Ilka Rüsches Wolter	Kommunikation & Administration
	Florian Weissgerber	Co-Präsidium
		Finanzen
	Nicolas Betticher	Pfarrer
	Yvonne Brun	Protokoll

Insgesamt 28 Stimmberechtigte und einige Gäste

Traktanden:

1. Begrüssung und Eröffnung der Kirchgemeindeversammlung
2. Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 24. November 2024
3. Kurzberichte aus den Ressorts des Kirchgemeinderates
4. Kurzbericht aus dem Landeskirchenparlament des Kantons Bern
5. Mitteilungen der Pfarreileitung
6. Wahlen in den Kirchgemeinderat Bruder Klaus
7. Anträge und Verschiedenes



Katholische Kirche Region Bern

Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung

Kirchgemeinde Bruder Klaus

1. Begrüssung und Eröffnung der Kirchgemeindeversammlung

Florian Weissgerber begrüsst in seiner Funktion als Co-Präsident und Leiter der heutigen ordentlichen Versammlung die Anwesenden, auch im Namen des Kirchgemeinderates, recht herzlich.

Besonders begrüsst er den Pfarrer, Nicolas Betticher, die Mitglieder des Pfarreirates und des Pfarreiteams sowie die Protokollführerin. Er stellt die Kirchgemeinderät:innen kurz vor. Thomas Fischer, Verantwortlicher für Organisationen und Vereine im Kirchgemeinderat, kann heute leider nicht teilnehmen und lässt sich entschuldigen.

Der Sitzungsleiter stellt fest:

- Die Einladung zur heutigen Kirchgemeindeversammlung wurde im Pfarrblatt Nr. 22 vom 18. Oktober 2025 und in der Ausgabe Nr. 24 vom 15. November 2025 veröffentlicht. Sie wurde zudem auf der Webseite der Pfarrei aufgeschaltet und via Newsletter verteilt. Im Amtsanzeiger der Stadt Bern und Umgebung wurde sie am 24. September 2025 fristgerecht publiziert.
- Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 24. November 2024 konnte im Internet eingesehen werden und lag im Pfarreisekretariat zur Einsicht auf.

Die Versammlung ist somit rechtsgültig zustande gekommen, und der Sitzungsleiter erklärt die Kirchgemeindeversammlung als eröffnet.

Stimmberechtigt sind gemäss Art. 6 des Organisationsreglements in- und ausländische Personen, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, mündig sind, der römisch-katholischen Kirche angehören und seit mindestens drei Monaten auf dem Gebiet der Kirchgemeinde wohnen. Die Gäste sitzen getrennt von den Stimmberechtigten.

Stimmzähler

Werner Ebener, Bern, stellt sich wieder als Stimmzähler zur Verfügung. Er wird per Akklamation als Stimmzähler gewählt.

Werner Ebener stellt fest, dass **28** Stimmberechtigte anwesend sind.

Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wurde in den vorgeschriebenen Fristen publiziert. Es gibt keine Wortmeldungen zur Traktandenliste, und sie ist somit genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 24. November 2024

Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung, das auf der Website einsehbar war und im Sekretariat zur Einsicht auflag, wird ohne Diskussion genehmigt und bestens verdankt.



Katholische Kirche Region Bern

Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung

Kirchgemeinde Bruder Klaus

3. Kurzberichte aus den Ressorts des Kirchgemeinderates

3.1 Präsidium (Florian Weissgerber)

Florian Weissgerber gibt einen Überblick über die Aktivitäten der Co-Präsidenten:

- Organisation und Leitung der Kirchgemeinderatssitzungen
- Teilnahme an der Präsidienkonferenz
- Vorbereitung der Synode 2026

3.2 Finanzen (Florian Weissgerber)

Im Folgenden stellt Florian Weissgerber die wichtigsten Positionen des Budgets 2026, das von Pfarrer Betticher und seinem Team vorbereitet, und vom Kirchgemeinderat am 21. Oktober 2025 beraten und freigegeben wurde, anhand einer Folie vor.

Einnahmen: CHF 101'750

Kirchgemeindebeitrag	76'850.00	Jährliche Zahlung der GKG
Rückerstattungen	10'900.00	
Ertrag Lagerbeiträge		Aufwand unter 3171.60, GKG-Beiträge, Te
Ertrag Firmlinge Kopfbeitrag	400.00	GKG-Kopfbeiträge, Teilnehmerbeiträge
Ertrag Schülerfranken	3'000.00	GKG-Beiträge, Religionsunterricht
Ertrag Pfarreireisen		Aufwand unter 3171.61
Ertrag Pfarrei-Anlässe	2'000.00	Aufwand unter 3171.62
Ertrag Familienferien		Aufwand unter 3171.63
Ertrag Erstkommunion	1'000.00	Aufwand unter 3198.64
Ertrag Übrige Rückerstattungen		
Ertrag Übrige Einnahmen	4'500.00	Betrag von English Speaking Community, c
Liegenschaftsertrag	14'000.00	
Ertragsanteil Raumvermietungen	14'000.00	Anteil von 40% wird im Jahresabschluss g

Ausgaben: CHF 106'800

	Total pro Gruppe (Ausgaben):	
1	Kinder und Familien	14'250.00
2	Jugend	5'000.00
3	Pfarreileben	11'300.00
4	Diakonie	10'200.00
5	Liturgie	34'200.00
6	Pfarreiliche Gruppen/Organisationen	3'650.00
7	Unterhalt	19'200.00
8	KGR/Seelsorgeteam	4'700.00
9	Mitgliedschaften/Vergabungen	1'600.00
10	Diverse	2'700.00

Ausgaben - Einnahmen: CHF - 5'050

Das Resultat von CHF – 5'050 wird, wie in den Vorjahren über den Saldovortrag aus dem Jahr 2025 finanziert.



Katholische Kirche Region Bern

Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung

Kirchgemeinde Bruder Klaus

Aus der Versammlung wird die Frage gestellt, woher die Einnahmen stammen und ob nicht noch zusätzliche Einnahmen aus Kirchensteuern oder von der Landeskirche an die Kirchgemeinde fliessen. Zudem möchte die Votantin wissen, wer über die Kollekten bestimmen kann. Sie plädiert dafür, diese öfter für karitative Zwecke ausserhalb der Kirchgemeinde Bruder Klaus zu verwenden.

Florian Weissgerber erklärt, dass die Einnahmen von 76'850 CHF, die der Kirchgemeinde zur Verfügung stehen, aus dem Kirchgemeindebeitrag der Gesamtkirchgemeinde (GKG) kommen. Der Betrag wird aufgrund der Mitgliederzahlen berechnet und der Kirchgemeinde aus den Kirchensteuern via GKG zugewiesen.

Nicolas Betticher ergänzt, dass aus den Steuergeldern, die die Kirchenmitglieder zahlen, jeweils ein grosser Betrag direkt an Hilfswerke geht. Weitere Spenden, die zum Beispiel via Fastenopfer generiert werden, kommen ebenfalls gemeinnützigen Organisationen zugute.

Betreffend der Verwendung der Kollekten erklärt Nicolas Betticher, dass die Ausgaben in der Pfarrei ungefähr doppelt so hoch sind, als der Kirchgemeindebeitrag erlauben würde. Somit müssen pro Jahr rund 80'000 CHF aus den Kollekten für Aktivitäten in der Pfarrei bezahlt werden. Wäre dies nicht möglich, müsste auf vieles verzichtet werden.

Martin Godel ergänzt, dass der Kirchgemeindebeitrag, der der Kirchgemeinde Bruder Klaus von der GKG zugewiesen wird, nur einen kleinen Teil dessen ausmacht, was der Kirchgemeinde insgesamt an Steuergeldern zur Verfügung steht. Der überwiegende Teil der Kosten besteht aus Ausgaben für Gehälter, Investitionen in Bauten etc und wird ebenfalls aus den Steuergeldern bezahlt. Die Kirchgemeinde erhält diese Mittel aber nicht direkt, sondern sie werden über das Budget der GKG verrechnet.

3.3 Kommunikation & Administration (Ilka Rüsches-Wolter)

Ilka Rüsches-Wolter stellt vor, was im Ressort Administration und Kommunikation im Jahr 2025 wichtig war.

Am 26. August 2025 fand der Kontrollbesuch des Regierungsstatthalteramts statt. Dabei wurde festgestellt, dass die Kirchgemeinde Bruder Klaus ordnungsgemäss geführt und verwaltet wird. Es wurden keine Mängel oder Unregelmässigkeiten festgestellt.

Im Nachgang der Besprechung wurde die Raumbenutzungsordnung auf der Homepage der Kirchgemeinde Bruder Klaus publiziert.

3.4 Organisationen & Vereine

Dieses Ressort ist zuständig für den Kontakt zu den verschiedenen Gruppierungen in der Pfarrei und den Austausch mit dem Chor, den Nachbargemeinden und weiteren Organisationen. Aus dem laufenden Jahr gibt es keine besonderen Vorkommnisse zu berichten.

3.5 Soziales und Stiftungen

Tobias Imhof präsentiert einen Überblick über die Fondsgelder im Jahr 2025:



Katholische Kirche Region Bern

Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung

Kirchgemeinde Bruder Klaus

#	Fonds	Verbrauch	Aufwand 25	Guthaben
2030202	Fonds zur freien Verfügung	Kapital und Zins	10'000	29'128
2030203	Missionsfonds	Kapital und Zins	4'800	351'243
2030205	Bedürftigenfonds	Kapital und Zins	0	54'204
2030206	Kirchenbaufonds	Kapital und Zins	13'243	23'021
2030208	Ausstattungsfonds	Kapital und Zins	0	7'169
2030209	Elisabethenfonds	Kapital und Zins	31'488	0
2030212	Melligerfonds BK	Kapital und Zins	1'200	96'200
Total (Entscheidungsbefugnis KGR)			60'731	560'964
2030210	Fonds Pfarramt (Legat Lehmann)	Kapital und Zins	0	281'581
Gesamttotal (Einscheidungsbefugnis KGR und Pfarrer)			60'731	842'546

Im Jahr 2025 wurden aus den Fonds vier Projekte unterstützt.

Im Herbst 2025 liess man dem Haus der Religionen in Bern aus dem Fonds zur freien Verfügung einen einmaligen Beitrag von 10'000 CHF zukommen, weil sich die Institution momentan mit einem finanziellen Engpass konfrontiert sieht. Mit dem Unterstützungsbeitrag möchte der Kirchgemeinderat dazu beitragen, dass notwendige Massnahmen zur Restrukturierung umgesetzt werden können, und dass das Haus der Religionen finanziell wieder Fuss fassen kann.

Die katholische Kirchgemeinde Wiler im Lötschental bat um einen Beitrag für die Renovation ihrer Pfarrkirche. Der Kirchgemeinderat beschloss, einen Beitrag von 10'000 CHF aus dem Kirchenbaufonds als einmalige Spende auszurichten. Weitere 3224 CHF aus diesem Fonds wurden für den Erhalt der Chorbilder aufgewendet.

Auch im Jahr 2025 wurden wiederum zwei Projekte, die von den anderssprachigen Gemeinschaften vorgeschlagen worden waren, mit Beiträgen berücksichtigt. Es handelt sich dabei erstens um das Diakoniprojekt Vietnam, das sozial benachteiligte Schulkinder in abgelegenen Regionen Vietnams fördert, indem für sie Laptops und Bildschirme angeschafft werden. Im zweiten Projekt wird jungen Menschen auf den Philippinen das Bäckerhandwerk beigebracht und ihnen so ermöglicht, eine eigene Erwerbsgrundlage aufbauen zu können. Beide Projekte wurden mit je 3'000 CHF unterstützt, je 2'400 CHF aus dem Missionsfonds und je 600 CHF aus dem Melligerfonds.

An der letzten Kirchgemeindeversammlung war der Vorschlag gemacht worden, den Elisabethenfonds aufzulösen und das Kapital dem Elisabethenwerk des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes (SKF) zur Verfügung zu stellen. Dieser Vorschlag wurde vom Kirchgemeinderat geprüft und der Elisabethenfonds daraufhin aufgelöst. Das Fonds-Kapital wurde dem Elisabethenwerk des SKF überwiesen.

Im Jubiläumsjahr 2024 hatte der Kirchgemeinderat dem Kunstführer-Projekt ein Darlehen gewährt. Da die Einnahmen aus dem Verkauf des Kunstführers die Kosten nicht deckten, beschloss der Kirchgemeinderat, das Darlehen in eine Unterstützung umzuwandeln.



Katholische Kirche Region Bern

Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung

Kirchgemeinde Bruder Klaus


Die Gesamt-Einnahmen aus den Fonds betragen im letzten Jahr rund 600 CHF, was einer Verzinsung von 0.1% entspricht. Dieses Geld fliesst jeweils anteilmässig zurück in die Fonds.

Verwendungszwecke der Fonds der Pfarrei Bruder Klaus


Fonds	Verwendungszweck
Fonds zur freien Verfügung	Der Fonds bezweckt die Leistung von Beiträgen allgemeiner Art, frei verfügbar für pfarreiliche Aufgaben, welche von der römisch-katholischen Kirchgemeinde Bruder Klaus getragen werden sollen.
Missionsfonds	Der Fonds bezweckt die Leistung von Beiträgen an Institutionen, die in der Mission tätig sind, sowie Einzelpersonen, die auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind.
Bedürftigenfonds	Der Fonds bezweckt die Leistung von Beiträgen zur Unterstützung von finanziell schwächer gestellten Mitmenschen.
Kirchenbaufonds	Der Fonds bezweckt die Leistung von Beiträgen an die Renovation von alten und wertvollen Kirchen.
Ausstattungsfonds	Der Fonds bezweckt die Leistung von Beiträgen an die Ausstattung und die Gestaltung von Kirche und Pfarreiheim der Kirchgemeinde Bruder Klaus.
Elisabethenfonds	Der Fonds bezweckt die Leistung von Beiträgen an den Elisabethen-Verein der Kirchgemeinde Bruder Klaus.
Fonds Pfarramt (Legat Lehmann)	Der Fonds bezweckt die Leistung von Beiträgen allgemeiner Art, frei verfügbar für pfarreiliche Aufgaben, welche von der römisch-katholischen Kirchgemeinde Bruder Klaus getragen werden sollen. Die Entscheidung bezüglich Verwendung obliegt dem amtierenden Pfarrer, resp. der Gemeindeleiterin oder dem Gemeindeleiter, der Kirche Bruder Klaus.
Melligerfonds BK	Der Fonds bezweckt die Leistung von Beiträgen an notleidende Menschen, insbesondere Kinder, im In- und Ausland.

3.6 Personal (Geneviève Escher)


Geneviève Escher stellt das Kernteam der Pfarrei per 23. November 2025 vor:



- **Nicolas Betticher**
Pfarreileitung
- **Sarah Gigandet**
Pfarreiseelsorgerin i. A.
- **Maksym Podhajski**
Vikar polnische Gemeinschaft




- **Ivonne Arndt**
Assistentin Gemeindeleitung
- **Ardish Ainkaran**
Sekretariat
- **Malgorzata Berezowska-Sojer**
Raumvermietung




Katechese

- **Sarah Gigandet**
- **Nicolas Betticher**
- **Davor Buric**
- **Nikolina Pinko-Berends**
- **Magally Tello**




- **Jeanette Jost**
Eltern-Kinder-Treff
- **Ursula Wu-Boss**
Senior:innenarbeit



- **Nikolina Pinko-Berends**
Chorleiterin
- **Olena Kozlova**
- **Sandor Bajnai**
- **Matteo Graber**
- **Hyunjoo Kim**

Kirchenmusik



Sakristan/Hausmeister

- **Goran Zubak**
- **Magally Tello**
- **Henok Tessale**
- **Nikolina Tunic**
- **Joy Arockiam**
- **Ernest Sherman**

Veränderungen im Team sind in der Grafik mit blauer Farbe gekennzeichnet.

Geneviève Escher sieht mit Stolz auf dieses Team, das sich ganzjährig enorm engagiert. Nicht vergessen gehen dürfen aber auch die vielen Freiwilligen, die sich ebenfalls in verschiedenen Bereichen und vielfältigen Projekten und Aktivitäten für die Pfarrei einsetzen. So konnten Events wie der Besuch des Samichlaus, der Ostergarten,



Katholische Kirche Region Bern

Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung

Kirchgemeinde Bruder Klaus

der Auftritt des Generationenorchesters an Allerheiligen, die Prozession an Fronleichnam, an welcher viele Leute aus der ganzen Stadt und dem Kanton teilnahmen, und vieles mehr organisiert und durchgeführt werden. Geneviève Escher ergreift die Gelegenheit, Pfarrer Betticher und dem gesamten Team, ohne deren grossen Einsatz dies nicht möglich wäre, herzlich zu danken.

Das Plenum schliesst sich dem Dank mit einem Applaus an.

3.7 Bau (Urs Brantschen)

Urs Brantschen führt aus, dass das Jahr 2025 im Bereich Bau ein ruhiges Jahr war. Er informiert über die Arbeiten, die umgesetzt wurden oder nächstens abgeschlossen werden.

Antragsteller	Pos.	Konto	Was	Begründung	Betrag inkl. 7.7% MWST	Entscheid Budget 2025	Betrag CHF Budget 2025
KG Bruder Klaus	1	3144.00	Jugendraum 1. UG	Malerarbeiten an Wänden und Decke	3'100	genehmigt	3'100.00
KG Bruder Klaus	2	3144.00	IV-WC	Abplatzungen auf MDF unter Papierspender ausbessern	500	genehmigt	500.00
KG Bruder Klaus	3	3159.00	Sakristei	Abdeckung auf Schubladenkorpus neu machen, ev. Desktop Lino	7'100	genehmigt	7'100.00
KG Bruder Klaus	4	3144.01	Garten	Baumschnitt im Hof	6'500	genehmigt	6'500.00
KG Bruder Klaus	5	3144.00	Sakristanenhäuser, Segantinistrasse 24	Geländer Balkon Absturzsicherung / mit einer Sanierungsetappe (?)		in 2024 vorgezogen	-
KG Bruder Klaus	6	3144.00	Pfarrzentrum gesamt	Service Schliessanlage	3'500	in 2024 vorgezogen	-

Urs Brantschen spricht Goran Zubak und seinem Team, die sich täglich für die Pfarrei einsetzen und in Zusammenarbeit mit der Gesamtkirchgemeinde immer wieder Lösungen finden, seinen herzlichen Dank aus.

Ressort Bau Ausblick

Budget 2026:
Umbau Küche
Weg Parkplatz
u.s.w.

Längerfristige Massnahmen
basierend auf Zustandsanalyse

Zusammenfassung nach Dringlichkeiten

Kirche Bruder Klaus, Ostweg 1, 3a - 3d, Segantinistrasse 24a, 3006 Bern

Nr.	Bezeichnung	Code
	Code d sofort (0-3 Jahre)	6 Elemente
05	Balkone (Geländer, Brüstungen)	d
06	Fassade Wärmedämmung (Altar)	d
12	Wärmeertaltung	d
14	Entsorgung Wasser / Kanalisation	d
18	Treppen und Podeste	d
38	Entsorgungsleitungen bis Kellerdecke	d

rykart



Objekt: Kirche Bruder Klaus, Ostweg 1, 3a - 3d, Segantinistrasse 24a, 3006 Bern
Bucherschaft: Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung, Postfach 9, 3012 Bern
Projektleiter: Klaus Bickelstein AG, Kirschenma 241, 3071 Lutetdorf, 032 / 300 01 00, info@bickelstein.ch

Zustandsanalyse

Druck: Luthfi, Juni 2024

Zum Budget 2026 ergänzt Urs Brantschen, dass letztes Jahr eine Zustandsanalyse über die Liegenschaft gemacht wurde. Dabei wurden diverse Massnahmen definiert, die kurz-, mittel- oder längerfristig umzusetzen sind. Die dringenden Arbeiten können per sofort und ausserhalb des regulären Budgets angegangen werden. Es sind dies der Chorraum, der nachhaltig renoviert werden muss, sowie Betonabplatzungen am Kirchturm, die im Sinne der Substanzerhaltung ebenfalls dringend einer Reparatur bedürfen.



Katholische Kirche Region Bern

Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung

Kirchgemeinde Bruder Klaus

Für das Jahr 2026 wurde ein grösserer Betrag für den Umbau der Küche ins Budget eingestellt. Damit wird sie leistungsfähiger, und es wird möglich sein, grössere Anlässe durchzuführen.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen oder Fragen zu den Berichten aus den Resorts.

Florian Weissgerber dankt den Kolleg:innen vom Kirchgemeinderat für die Arbeit, die sie im vergangenen Jahr geleistet haben. Die Versammlung bekräftigt den Dank mit einem Applaus.

4. Kurzbericht aus dem Landeskirchenparlament des Kantons Bern

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Paul Cadotsch, der zusammen mit Jana Dockter die Kirchgemeinde Bruder Klaus im Landeskirchenparlament (LKP) vertritt.

Paul Cadotsch berichtet über ein eher ruhiges Jahr 2025 im Landeskirchenparlament.

Die Jahresrechnung 2024 schloss mit einem Ertragsüberschuss von rund 600'000 CHF. Das Budget für 2026 sieht ebenfalls ein Plus von 240'000 CHF vor. Dies ist erfreulich, ist für das Jahr 2025 doch ein Ausgaben-Überschuss von fast 1 Mio. CHF budgetiert gewesen. Grund für die guten Aussichten ist, dass der Kanton Bern der katholischen Landeskirche ab nächstem Jahr mehr Geld zur Verfügung stellen wird.

Das LKP genehmigte eine Erhöhung der Beiträge für die Caritas Bern und die Caritas Jura für die Periode 2026 – 2031. Die Caritas Bern erhält neu 370'000 CHF, die Caritas Jura 53'000 CHF.

Auch dem Haus der Religionen wurden aufgrund der bestehenden finanziellen Engpässe für die Jahre 2026 – 2031 höhere Beiträge von neu 50'000 CHF zugesprochen (Vorjahre jährlich 30'000 CHF).

Ein weiteres wichtiges Geschäft im Parlament war die Genehmigung einer Budget-Position in der Höhe von 100'000 CHF für das Projekt „Weiterentwicklung der Kirche im Kanton Bern“. Man möchte damit proaktiv und frühzeitig für die Zukunft der Kirche in Bern handeln.

Der Kantonswechsel der Gemeinde Moutier zum Kanton Jura hat auch Auswirkungen auf die Kirchgemeinde. So wurden die beiden Landeskirchenparlamentarier:innen aus Moutier verabschiedet. Das Landeskirchenparlament Bern wird deshalb jetzt um zwei Sitze kleiner werden.

Am 3. November 2025 war die Regionalversammlung des Landeskirchenparlaments Bern, das traditionell eine Sitzung pro Jahr extern durchführt, bei der Pfarrei Bruder Klaus zu Gast. Paul Cadotsch durfte für die perfekte Organisation und Durchführung, wie auch für das feine Apéro, viel Lob entgegennehmen. Er dankt allen Beteiligten vom Pfarreiteam und der Kirchgemeinde für die Gastfreundschaft.

Fragen aus der Versammlung:

- Handelt es sich bei der Erhöhung des finanziellen Beitrags vom Kanton um eine Erhöhung pro Kopf?



Katholische Kirche Region Bern

Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung

Kirchgemeinde Bruder Klaus

Antwort: Der Beitrag für die gesamtgesellschaftlichen Ausgaben wurde durch einen Bericht ausgelöst, den der Kanton von den Kirchen verlangt hatte, und in dem die Leistungen ausgewiesen wurden, die die Kirche für die Gesellschaft erbringt. Dieses Geld wird verwendet, um Gutes zu tun. Die Kosten für das Personal etc. werden nicht aus diesem Budget bezahlt.

- Ist der Pro-Kopf-Beitrag des Kantons für die Katholiken immer noch tiefer als für die reformierte Kirche?

Antwort: Nein.

- Stichwort Trennung von Kirche und Staat - Nachdem in der Presse zu lesen war, was die katholische Kirche in früheren Zeiten an Schätzen an den Staat abgeben musste, stellt ein Votant die Frage, ab wann die Zahlungen an die pensionierten Pfarrer nicht mehr vom Staat übernommen werden.

Antwort: Es gibt keine Veränderung. Die Finanzierung der Seelsorgestellten und damit auch der pensionierten Priester wird wie bisher auch inskünftig vom Kanton Bern getragen.

Marie-Louise Beyeler (Präsidentin des Landeskirchenrats und Mitglied der Kirchgemeinde Bruder Klaus) führt ergänzend aus, dass es vor einigen Jahren im Parlament Bestrebungen gab, Kirche und Staat zu entflechten. Als der Kanton Bern das Kirchengut anfangs des 19. Jahrhunderts einzog, verpflichtete er sich im Gegenzug, fortan und ohne Terminierung die Löhne der Seelsorgenden (damals Pfarrer) zu bezahlen. Im Kantonsparlament war man kürzlich der Meinung, dies sei ein alter Zopf, der abgeschnitten werden müsse. Als man dann aber realisierte, welche enormen Summen vom Kanton hätten aufgewendet werden müssen für die Ablösung dieses historischen Rechtstitels, wurde entschieden, das System unverändert beizubehalten.

Aus diesem Grund werden den drei Landeskirchen weiterhin zum einen je ein Sockelbeitrag und zum andern eine Abgeltung für die gesamtgesellschaftlichen Leistungen ausgerichtet. Von einer weitergehenden Trennung ist momentan im Parlament nicht die Rede.

Nachdem es keine weiteren Fragen oder Wortmeldungen aus dem Plenum gibt, dankt Florian Weissgerber herzlich für den Einblick in die Arbeit des Landeskirchenparlaments.

5. Mitteilungen der Pfarreileitung

Für den Rückblick auf das Jahr 2025 verweist Nicolas Betticher auf die Webseite der Pfarrei, auf der vielfältige und interessante Informationen abrufbar sind.

Ein Schwerpunkt und Highlight des kommenden Jahres wird die Synode sein, die am Samstag, 17. Januar 2026 stattfinden wird.

In Gesellschaft wie auch in der Kirche findet ein Umbruch statt. Dies zeigt sich bereits in schwindenden Mitgliederzahlen, Personalmangel usw. Um den Herausforderungen der Zukunft gewachsen zu sein, wird man proaktiv und zügig vorgehen müssen.

Die bisherigen Strukturen mit einzelnen Pfarreien, die sämtliche Angebote bieten und Leistungen erbringen, werden sich in Form und Inhalt verändern und im Pastoralraum, in der Agglomeration und im Kanton Bern möglichst rasch an die neue Kultur und die



Katholische Kirche Region Bern

Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung

Kirchgemeinde Bruder Klaus

sich verändernden Bedürfnisse angepasst werden müssen. Diese und weitere Themen sollen anlässlich der geplanten Synode im Januar 2026 angegangen und diskutiert werden.

Sarah Gigandet (Seelsorgerin in Ausbildung) informiert über das Programm der Synode:

13:00 Uhr Start mit Begrüssung

Danach Workshops in neun Schwerpunktbereichen, die in Ateliers vorgestellt werden. In den Ateliers werden Rückblicke gemacht, aber es soll auch Zeit in Ausblicke investiert werden, mit der Möglichkeit für die Beteiligten, zu diskutieren, sich einzubringen und weitere Ideen hinzuzufügen. Aus den Ergebnissen der einzelnen Workshops soll dann ein Gesamtplan für die Pfarrei für die nächsten fünf Jahre zusammengestellt werden.

Die neun Schwerpunkte werden sein: Kirchgemeinderat, Glaubensbildung, Liturgie, Seniorenpastoral, Logistik, Sekretariat, Sprachgemeinschaften, Kirchenmusik und Jugendpastoral. Alle Teilnehmer:innen der Synode können selber entscheiden, wo sie hinhören und mitreden möchten.

Nach den Workshops gibt es eine Pause und Gelegenheit zum Austausch bei Kaffee und Kuchen. Abschliessend, um ca. 17:00 Uhr, findet eine Joint-Messe statt.

Fragen aus der Versammlung:

- Wird an der Synode ein Mitmachen von Personen aus einer bestimmten Gruppe in Ateliers anderer Themenkreise möglich sein?

Antwort: Dies ist ausdrücklich erwünscht. Den Organisator:innen ist es wichtig, den Austausch untereinander und das Interesse aneinander zu fördern, auch im Sinne eines gemeinsamen Vorwärtsgehens in die Zukunft.

- Welche Bedeutung hat das Weihnachtzelt, das jeweils in der Vorweihnachtszeit auf dem Vorplatz der Kirche aufgestellt wird, und neu der Öffentlichkeit kostenlos zur Verfügung steht? Ist dies ein Bestreben, im Sinne einer gesamtgesellschaftlichen Leistung dem Quartier etwas zurückzugeben?

Antwort: Das Zelt wurde in den vorhergehenden Jahren an den Wochenenden rege genutzt. An den Wochentagen blieb es jeweils ungenutzt und leer und wurde entsprechend auch nicht geheizt. Nun hat man beschlossen, das Zelt auch unter der Woche für besondere Anlässe zu öffnen und zu beleben, für alle, die hier etwas organisieren möchten (Apéros, Firmenanlässe etc.).

6. Wahlen in den Kirchgemeinderat Bruder Klaus

Verabschiedung Martin Godel und Thomas Fischer

Florian Weissgerber informiert, dass Martin Godel, Co-Präsident des Kirchgemeinderats und Thomas Fischer, Ressort Organisationen & Vereine, per Ende 2025 aus dem Kirchgemeinderat zurücktreten.

Martin Godel hat im Jahr 2017 Einsitz in den Rat genommen, damals als Verantwortlicher des Ressorts Kommunikation & Administration. An der KGV 2022 wurde er – zusammen mit Florian Weissgerber – zum Co-Präsidenten des Kirchgemeinderates gewählt. Um dies möglich zu machen, musste extra das Organisationsreglement geän-



Katholische Kirche Region Bern

Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung

Kirchgemeinde Bruder Klaus

dert werden. Ab dem Jahr 2023 führten Martin Godel und Florian Weissgerber das Amt gemeinsam. Die Aufgaben wurden aufgeteilt, und die Zusammenarbeit war harmonisch und funktionierte sehr gut.

Florian Weissgerber bedankt sich bei Martin Godel im Namen des Kirchgemeinderats sehr herzlich für sein grosses Engagement. Er übergibt ihm zum Abschied unter Applaus ein Präsent.

Thomas Fischer, der ebenfalls per Ende 2025 demissioniert, kann heute leider nicht anwesend sein. Er wird deshalb vom Kirchgemeinderat in einem etwas kleineren Kreis verabschiedet werden.

Wahl Mitglied Kirchgemeinderat - Orsolya Serkédi

Durch die Rücktritte von Martin Godel und Thomas Fischer werden zwei Sitze im Kirchgemeinderat frei. Florian Weissgerber freut sich, dass der Rat mit Frau Orsolya Serkédi bereits eine Kandidatin finden konnte.

Frau Serkédi stellt sich kurz vor. Sie kommt aus einer kleinen Stadt in West-Ungarn und lebt seit acht Jahren in Bern. Sie arbeitet an der Universität Bern als Kursleiterin für akademisches Englisch. Ihre Kursteilnehmer:innen kommen aus den verschiedensten Regionen der Erde. Besonders am Herzen liegt Frau Serkédi der Unterricht an junge geflüchtete Studierende, die sich sprachlich auf ein Studium vorbereiten.

Frau Serkédi war in Ungarn getauft worden. Ihre Erst-Kommunion und Firmung durfte sie in der Pfarrei Bruder Klaus im Alter von 39 Jahren empfangen. Sie fühlt sich nicht zuletzt auch deshalb der Pfarrei Bruder Klaus sehr verbunden. Sie könnte sich ein besseres Team und eine herzlichere Gemeinschaft nicht vorstellen. Sie freut sich darauf, mit ihrem Einsatz im Kirchgemeinderat der Gemeinschaft etwas zurückzugeben und einen Beitrag zu leisten.

Frau Orsolya Serkédi wird per Akklamation in den Kirchgemeinderat gewählt.

Florian Weissgerber gratuliert ihr herzlich zur Wahl. Er freut sich sehr, sie im Kirchgemeinderat begrüßen zu dürfen, und übergibt ihr einen Blumenstrauss.

Wahl Präsidium Kirchgemeinderat

Florian Weissgerber führt aus, dass es leider nicht gelungen ist, für die durch den Rücktritt von Martin Godel entstandene Lücke im Co-Präsidium eine:n Kandidat:in zu finden. Das Organisationsreglement sieht aber vor, dass das Präsidium des Rats auch von einer Einzelperson geführt werden kann. Um die Arbeitsfähigkeit des Kirchgemeinderats weiterhin sicherzustellen, ist Florian Weissgerber bereit, sich als Präsident des Kirchgemeinderats zur Verfügung zu stellen.

Co-Präsident Martin Godel übernimmt das Wort und führt durch die Wahl.

Florian Weissgerber wird per Akklamation zum Präsidenten des Kirchgemeinderats gewählt.



Katholische Kirche Region Bern

Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung

Kirchgemeinde Bruder Klaus

7. Anträge und Verschiedenes

Demission Grosser Kirchenrat - Ursula Jenelten Brunner:

Ursula Jenelten Brunner erhält das Wort. Sie führt aus, dass sie seit 12 Jahren Mitglied des Grossen Kirchenrats der Gesamtkirchgemeinde Bern ist und dort die Pfarrei Bruder Klaus - zusammen mit Urs Brantschen und Florian Weissgerber – vertritt. An der letzten Sitzung des Grossen Kirchenrats wurde sie als neues Mitglied in den Kleinen Kirchenrat (die Exekutive der Gesamtkirchgemeinde) gewählt. Sie freut sich darauf, sich in dieser Funktion weiterhin aktiv für diese lebendige Kirche zu engagieren.

Sie dankt der Kirchgemeinde Bruder Klaus, die sie gerne im Grossen Kirchenrat vertreten hat, und nicht zuletzt auch ihrer Familie, ohne deren Unterstützung ein solches nebenamtliches Engagement nicht möglich wäre.

Die Versammlung applaudiert.

Florian Weissgerber dankt Ursula Brunner Jenelten, und er weist darauf hin, dass mit ihrem Austritt nun eine weitere Vakanz als Vertreter:in der Kirchgemeinde Bruder Klaus im Grossen Kirchenrat entsteht.

Wie bereits erwähnt, ist zudem eine Stelle im Kirchgemeinderat zu besetzen, und es wird eine Stellvertretung für das Landeskirchenparlament gesucht. Es gäbe also vielfältige Möglichkeiten, sich für die Pfarrei Bruder Klaus zu engagieren. Florian Weissgerber lädt alle Anwesenden ein, sich über ein mögliches Engagement Gedanken zu machen und dies in die Familien-, Freundes- und Bekanntenkreise hinauszutragen. Für allfällige Fragen oder weitere Auskünfte stehen die Kirchgemeinderät:innen gerne zur Verfügung. Interessierte Personen sind herzlich willkommen.

Fragen aus der Versammlung:

- Wieviele Mitglieder hat die Pfarrei Bruder Klaus aktuell?
Antwort: Die Mitgliederzahl bewegt sich in der Grössenordnung von 5'000.
- Wird Nicolas Betticher weiterhin in der Pfarrei Worb Gottesdienste feiern?
Antwort: Nicolas Betticher bestätigt, dass er vor einiger Zeit angefragt worden war, einmal pro Monat einen Gottesdienst in Worb zu feiern. Während ungefähr einem halben Jahr hat er diesen Dienst in Worb geleistet, aber jetzt beendet. Zum einen sind die Gottesdienst-Zeiten bei Bruder Klaus und in Worb für die Fahrten zwischen den Gemeinden nicht ideal. Andererseits ist er der Meinung, dass in Worb regelmässig Eucharistie gefeiert werden sollte. In Bern gibt es Priester (ausländische), die gerne bereit wären, Gottesdienste zu übernehmen. Mit seinem Rückzug möchte er diesen Priestern Gelegenheit geben, sich in Worb zu engagieren.

Zum Schluss dankt Florian Weissgerber allen Anwesenden für ihr Kommen, für ihre Fragen und die Diskussion. Er lädt alle herzlich zum Apéro im hinteren Teil des Saales ein und wünscht einen schönen, sonnigen Sonntag.

Der Präsident schliesst die Versammlung um 13:40 Uhr.



Katholische Kirche Region Bern

Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung

Kirchgemeinde Bruder Klaus

Bern, 27. Januar 2026

Für den Kirchgemeinderat Bruder Klaus

Florian Weissgerber

Präsident

Ilka Rüsches-Wolter

*Ressortleiterin Kommunikation
und Administration*

Yvonne Brun

Protokoll

Freigegeben zur Veröffentlichung durch den Kirchgemeinderat am 27. Januar 2026